

SVPnews



Da macht die SVP nicht mit! Eine Asylpolitik auf dem Buckel der Schweizer Bevölkerung.



Die SP-Asylministerin Elisabeth Baume-Schneider scheint jeden Bezug zur Realität verloren zu haben: Statt endlich das Asyl-Chaos zu beenden, will sie mit sogenannten Resettlement-Programmen noch mehr Probleme ins Land holen. Dass die Kantone Widerstand leisten, ist verständlich. Das Asylsystem ist gescheitert – die SVP fordert eine Neuausrichtung: keine Asylverfahren mehr in der Schweiz und die konsequente Rückführung von Personen ohne Asylgrund.

Die SVP-Fraktion ist erschüttert über die jüngsten Vorkommnisse. Dass Schweizer Mietern gekündigt wird, um Migranten einzuquartieren, ist ein Skandal und zeigt, dass der zuständigen SP-Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die Kontrolle vollends entglitten ist.

Jetzt gilt: Das Asyl-Chaos ist zu beenden – die SVP fordert eine klare Neuausrichtung des Asylsystems:

- **Keine Asylverfahren mehr in der Schweiz.** Diese sind entweder in einen Drittstaat oder in dafür zu schaffenden Transitzone an der Schweizer Grenze auszulagern.
- Personen **ohne Asylgrund** sind **konsequent in ihre Herkunftsländer zurückzuführen.**
- **Hilfe heisst nicht Aufnahme.** Um Menschen in Not zu helfen, ist die Hilfe vor Ort oder in den Nachbarregionen von Krisengebieten zu verstärken.
- **Der S Status darf auf keinen Fall auf Asylmigranten ausgeweitet und damit zweckentfremdet werden.** Dieser Status ist vielmehr einzugrenzen und möglichst bald zu deaktivieren.

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Am Aschermittwoch endete eine grossartige und schöne Fasnacht und gleichzeitig wurde traditionell der Wahlaufakt der Kantonsratswahlen eingeläutet. Wir starten nun in eine wichtige Phase des Wahlkampfes und sind stolz mit unseren 92 Kandidatinnen und Kandidaten unsere Werte zu vertreten. Wir leben in herausfordernden Zeiten, denn unsere Verwundbarkeit als Gesellschaft wurde uns auf vielfältige Weise vor Augen geführt.

Wir sind überzeugt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger nicht von den Werten Sicherheit, Wohlstand und Freiheit verabschieden wollen. Wir – von der SVP Kanton Luzern – kämpfen für die Rechte der Schweizer, den Erhalt unserer Traditionen, für Gewerbler, Mieter und Hausbesitzer und sind gegen weitere Einschränkungen beim MIV.

Wir setzen uns für diese Themen ein und stehen für unsere Sicherheit und Freiheit ein. Klare Positionen sind gefragt denn je, denn die Wirtschaft stagniert, es herrscht Krieg in Europa und unsere Energieversorgung ist nicht gesichert. Die neueste Entwicklung zugunsten der Asylunterkünfte (auf dem Buckel der Mieter ausgetragen), zeigt wie sehr wir als Schweiz zusammenhalten müssen. Die SVP Kanton Luzern scheut sich nicht, diese Probleme zu thematisieren, denn wir wissen, dass wir nur gemeinsam stark und erfolgreich sind, wenn wir gemeinsam diese Herausforderungen anpacken können.

Wenn auch Sie wollen, dass die Schweiz «unsere» Schweiz bleibt, freuen wir uns über Ihre Stimme am 2. April dieses Jahres.

Angela Lüthold-Sidler, Präsidentin SVP Kanton Luzern



EINLADUNG zur öffentlichen Veranstaltung

Das Asylchaos überfordert Bund, Kantone, Gemeinden und Schulen. So kann es nicht weitergehen! Die Asylpolitik muss neu ausgerichtet werden.



Dienstag, 7. März 2023, 19.30 Uhr
Hörsaal 1 der Uni Luzern, Frohburgstrasse 3,
6002 Luzern

Referenten:

- Nationalrat **Franz Grüter**, Präsident Aussenpolitische Kommission
- Nationalrätin und Asylspezialistin **Martina Bircher**
- Nationalrat und Asylspezialist **Martin Glarner**

WICHTIGE TERMINE IM MÄRZ

05. Wahlmatinee mit SRF, Rössli Wohlhusen

07. Referat über das Asylchaos,
Hörsaal 1, Uni Luzern

09. Einwohnerratssitzung Kriens

09. Grossratssitzung Luzern, Stadt Luzern

Wohnungsknappheit wird zum Problem

Der Leerwohnungsbestand im Kanton Luzern beträgt unter 1 %. Er liegt damit weit unter dem langjährigen Durchschnitt und droht weiter zu fallen. Die Gründe für diese Entwicklungen sind vielfältig. Eine restriktive Raumplanung, höhere Kosten und längere Verfahren machen das Erstellen von Wohnraum weniger attraktiv.

Eine so tiefe Leerstandsquote birgt wirtschaftliche und politische Gefahren. Der Druck auf die Mietpreise steigt und günstiger Wohnraum wird zunehmend knapp. Damit steigt auch der politische Druck, insbesondere in den Städten. Eine noch stärkere Regulierung behindert die Entstehung neuer Wohnungen aber zusätzlich.

Der Hauseigentümerverband Kanton Luzern hat deshalb verschiedene Verbände zu einem runden Tisch eingeladen. Die Vertretungen der Eigentümerschaft (Hauseigentümerverband), der Mieterschaft (Mieterinnen- und Mieterverband MV), der Wohnwirtschaft (Svit) und der gemeinnützigen Wohnbauträger (Wohnen Schweiz und WBG Schweiz) sollen miteinander mögliche Lösungen suchen, damit in der Schweiz mehr Wohnungen entstehen. Ansatzpunkte könnten sein:

Raumplanung

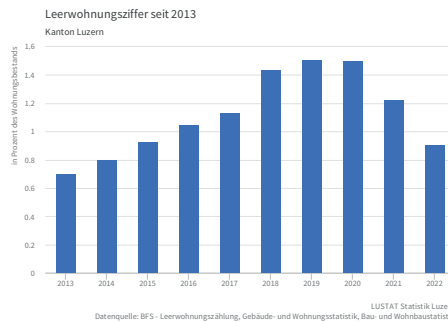
Mit der Revision des Raumplanungsgesetzes liegt der Schwerpunkt bei der Verdichtung nach innen. Diese stösst an ihre Grenzen und wird von der Bevölkerung nur beschränkt mitgetragen. Es braucht eine neue Auslegung über die Raumplanung der Zukunft.

Baukosten

Die Kosten für die Erstellung von neuen Wohnungen sind in den letzten Jahren gestiegen. Die Verknappung des Baulands hat die Landpreise in die Höhe schnellen lassen, zusätzliche staatliche Auflagen und Abgaben haben aber auch Baukosten erhöht. Von tieferen Kosten könnten alle profitieren.

Verfahren

Lange Bewilligungsverfahren und noch längere Beschwerdeverfahren verzögern Bau-



projekte regelmässig. Raschere Bewilligungen würden die Baureife beschleunigen und den Bau von Wohnungen attraktiver machen.

Administration

Viel Bürokratie und Administration belasten das Entstehen von Wohnungen. Die Menge an einzureichenden Unterlagen nimmt ständig zu. Architekturbüros und Investoren ächzen zunehmend ob dieser Last. Ein Entlastungsprogramm könnte helfen.

Finanzierung

Zu wenig Wohnraum trifft insbesondere das Wohneigentum. Die hohen Finanzierungsanforderungen macht es gerade für junge Familien fast unmöglich, Wohneigentum zu erwerben. Der Verfassungsauftrag der Wohneigentumsförderung ist jedoch zu erfüllen. In diesem Spannungsfeld könnte eine Überprüfung der Finanzierungsvorschriften für Ersterwerber ein Ansatzpunkt sein.

Der Austausch unter den Verbänden ist wichtig. Zusätzliche Wohnungen müssen von Privaten erstellt werden, der Staat kann nur gute Rahmenbedingungen bereitstellen. Es ist deshalb wichtig, dass diese Gruppen ihre Bedürfnisse sauber evaluieren und kommunizieren.

Jasmin Ursprung und Mit. fordern daher durch eine Motion den Regierungsrat auf, keine Wohnungen für Asylunterkünfte zu verwenden, welche vorher durch den Vermieter wegen fehlenden Asylplätzen gekündigt worden sind.

ASCHERMITTWOCH WAHLAUFTAKT FÜR DIE KANTONSRAATSWAHLEN 2023

Den Abend und damit den Wahlauftakt eröffnete standesgemäss Kantonalpräsidentin der SVP Angela Lüthold.

Sie sei stolz auf die Organisatoren von diesem Anlass, sie sei stolz auf die 92 Kandidatinnen und Kandidaten und wenn sie nach Zürich blicke, habe sie auch Hoffnung, dass das Land von dieser ideologischen und träumerischen Politik genug hat, und wieder SVP wähle.

Die Anwesenden konnten sich auf interessante Gäste freuen. Mit Vollgas die linksgrüne Politik stoppen verlangt Marco Chiesa. Diese Politik mache die Schweiz kaputt. Wir können nicht der ganzen Welt Asyl bieten. Dafür ist unsere Schweiz zu klein. Wenigstens komme nun das Energiegesetz vor das Volk. Dies sei aber nur ein Teilerfolg.

Die Fasnacht sei toll gewesen, nun ist sie aber vorbei, meint Regierungsratskandidat Armin Hartmann. Der Wahlkampf gehe jetzt in eine wichtige Phase. Wahlen werden nicht am Computer entschieden. Um die Wahlen zu gewinnen, müsse man die Bürgerinnen und Bürger überzeugen. «Stellen wir die richtigen Weichen, eine bürgerliche Politik funktioniere nur mit der SVP» ist sich Armin Hartmann sicher.



GEHEN SIE AN DIE URNE UND LEGEN SIE DIE LISTE 1 EIN.

Liste 1

IMPRESSUM

Das «SVP news» erscheint regelmässig und kann als PDF-Datei unter www.svp-lu.ch gelesen und heruntergeladen werden. Zudem soll auch den Ortsparteien eine Plattform für ihre politische Arbeit geboten werden. Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat der SVP Kanton Luzern: sekretariat@svplu.ch

Redaktion & Grafik: b2000 AG, 6020 Emmenbrücke

Redaktionsverantwortung:

Parteilung SVP Kanton Luzern, sekretariat@svplu.ch

**Mieter raus, Asylanten rein?
Nicht mit uns.**

SVP wählen.

2.4.2023

**Wir gemeinsam
Für einen starken Kanton Luzern**



Liste 1